

**Kurztitel**

Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch

**Kundmachungsorgan**

JGS Nr. 946/1811 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 140/1997

**§/Artikel/Anlage**

§ 390

**Inkrafttretensdatum**

01.01.1998

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.2001

**Beachte**

Nach Art. XXXII Z 3 WGN 1997, BGBl. I Nr. 140/1997, gilt die Neufassung des ersten Satzes für Sachen, die nach dem 31. Dezember 1997 gefunden worden sind

**Text**

**§ 390.** Die Obrigkeit hat die gemachte Anzeige, ohne die besondern Merkmale der gefundenen Sachen zu berühren, ungesäumt auf die an jedem Orte gewöhnliche Art; wenn aber der Eigenthümer in einer den Umständen angemessenen Zeitfrist sich nicht entdeckt, und der Werth der gefundenen Sache 5000 S übersteigt, drey Mahl durch die öffentlichen Zeitungsblätter bekannt zu machen. Kann die gefundene Sache nicht ohne Gefahr in den Händen des Finders gelassen werden; so muß die Sache, oder, wenn diese nicht ohne merklichen Schaden aufbewahrt werden könnte, der durch die öffentliche Feilbiethung daraus gelöste Werth gerichtlich hinterlegt, oder einem Dritten zur Verwahrung übergeben werden.